

LENZBURG**«Grösser ist nicht immer besser»: Sie setzen stark auf Regionalität – und bleiben wachsam**

Wirtschaft ist auf Politik getroffen am Forum des Gemeindeverbands Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS). Über 100 Interessierte liessen sich die Diskussion nicht entgehen.

Michael Hunziker

13.09.2023, 17.04 Uhr

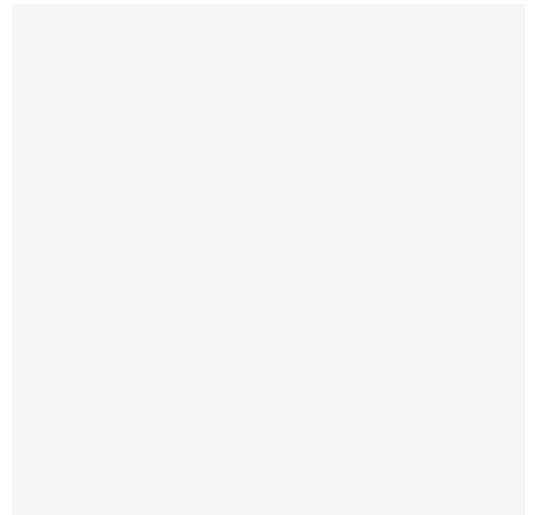


Auf dem Podium diskutieren (von links): Katja Früh, Gemeindeammann in Staufen; Felix Suhner, Unternehmer Balance Familie AG; Moderatorin Anne-Käthi Kremer; Eli Wengenmaier, Geschäftsführer Eichberg Seengen AG; Lidia Räber, Regionalplanerin.

Bild: Michael Hunziker

«Regionalität ja, aber nicht nur», brachte es Eli Wengenmaier auf den Punkt. Entscheidend sei ebenfalls, eine gute Zusammenarbeit zu pflegen, miteinander zu diskutieren, gemeinsam Lösungen zu suchen, war sich der Gastronom mit den weiteren Referenten einig: Unternehmer Felix Suhner, Regionalplanerin Lidia Räber sowie Katja Früh, Gemeindeammann in Staufen.

«Wie viel Regionalität ist möglich und sinnvoll in einer globalen Welt?», lautete der Titel beim Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal (LLS). Über 100 Personen fanden sich am Dienstagabend im Alten Gemeindesaal in Lenzburg ein zum genauso kurzweiligen wie sympathischen «Forum Wirtschaft trifft Politik», zu Information und Gedankenaustausch.



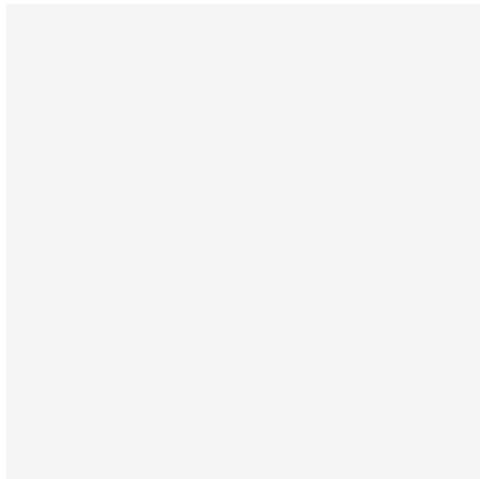
Felix Suhner ist Unternehmer Balance Familie AG.

Bild: mhu

Fernöstliches Erlebnis ohne 11-Stunden-Flug

Die Vernetzung in vielen Bereichen werde immer wichtiger, hielt LLS-Präsident Daniel Mosimann fest. «Der Lebensraum Lenzburg Seetal setzt auf Regionalität.» In den letzten Jahren und gerade auch während der Pandemie habe sich gezeigt, dass regionale Verankerung und regionale Produkte wichtig seien.

Beim Bio-Gemüsebau habe er einen regelrechten Hype erlebt, bestätigte Eli Wengenmaier, Geschäftsführer Eichberg Seengen AG. Die Setzlinge hätten reissenden Absatz gefunden. Vorrang hätten in seiner



Daniel Mosimann ist Präsident LLS.

Bild: mhu

Restaurantküche zwar die regionalen Produkte – je nach Saison allerdings. Würde er im Betrieb seiner Grösse voll auf Regionalität setzen, käme er schnell an Grenzen, gab er zu bedenken.

Anspruchsvoll für die Tourismusbranche sei – stärker als vielleicht für andere Wirtschaftsbereiche – das globale Umfeld, sagte Felix Suhner von der Balance Familie

AG, zu der das Seerose Resort & Spa in Meisterschwanden gehört. Am Hallwilersee würden zwei Welten kombiniert, miteinander vermählt: die Schweiz und ihre Regionalität mit Thailand als Sehnsuchtsdestination. Die Gäste könnten ein fernöstliches Erlebnis geniessen, ohne einen 11-Stunden-Flug absolvieren zu müssen. «Das erachten wir auch als nachhaltig.» Von Bedeutung sei, stimmten Wengenmaier und Suhner überein, offen und flexibel zu sein, sich Neuerungen nicht zu verschliessen – «Innovation ist ganz wichtig» –, sich immer wieder zu hinterfragen.

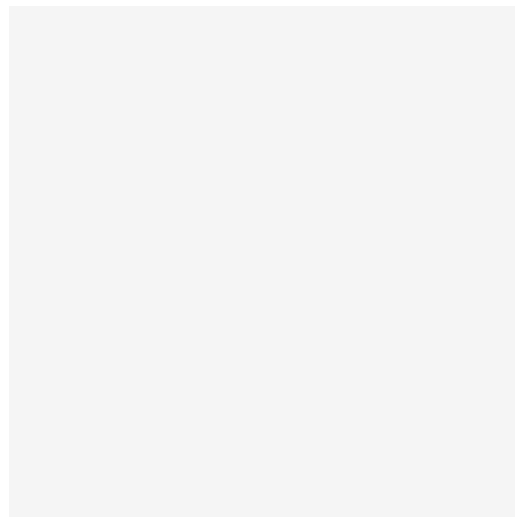
Zum Zehnjährigen das «Gnüsserli» lanciert

Auf dem von Journalistin Anne-Käthi Kremer moderierten Podium kamen die Vorgänge zur Sprache, die in der Politik oft deutlich länger dauern als in der Privatwirtschaft. Kleinere Projekte wie grössere auf kantonaler und nationaler Ebene – das Verkehrsmanagement Lenzburg wie etwa der Ausbau der Autobahn – hätten grosse Auswirkungen auf die Region, die Wertschöpfung und das Wohlbefinden der Bevölkerung, rief Lidia Räber in Erinnerung, Regionalplanerin Marti Partner und Architekten AG. Eine grosse Stärke sei, wenn die 26 LLS-Gemeinden zusammen auf ein Ziel

hinarbeiten. «Dann ist man schlagkräftig.»

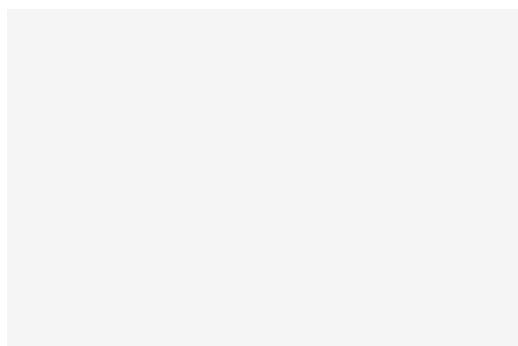
Ein weiteres Thema waren die möglichen Fusionen. Es handle sich um eine Fragestellung, die von Gemeinde zu Gemeinde sehr individuell angegangen werden müsse, sagte Katja Früh, Gemeindeammann in Staufen. Ein Wachstum sei nicht immer zwingend notwendig, um bestehen zu können.

«Grösser ist nicht immer besser.» Sie denke stark regional und lokal, hob sie hervor und lobte das Naherholungsgebiet mit den Gewässern oder den vielen tollen KMU, kurz: «Ich finde es wundervoll hier.»



Eli Wengenmaier ist Geschäftsführer Eichberg Seengen AG.

Bild: mhu



Der Getreideriegel ist das erste Produkt der neuen Linie «Gnüsserli Lenzburg Seetal».

Bild: mhu

Bevor es zum Apéro ging, wartete Andrea von Allmen, Leiterin Standortförderung, mit einer Überraschung auf zum zehnjährigen Bestehen des LLS. Lanciert worden ist die Marke «Gnüsserli Lenzburg Seetal». Ein erstes Produkt ist der mit regionalen Partnern – unter ihnen soziale Institutionen – entwickelte Getreideriegel mit Namen «s'Zähni Jubiläums-Edition», der den Anwesenden

gleich zum Probieren abgegeben wurde. Man dürfe gespannt sein, was noch entstehen, noch ausgeheckt werde, stellte von Allmen in Aussicht.